



SCIPHOX Projekt

**Standardisation of Communication
between Information Systems in
Physician's Offices and Hospitals
using XML**

*HL7 Benutzergruppe in Deutschland e.V.
Technisches Komitee XML*

Besprechung vom 17. Juli 2002, 11-15:30 Uhr

Anwesend: G. Müller (Medos), G. Noelle (medicone online), G. Mohr (KV-Nordrhein), A. Steinell (VDAP), F. Lichtner (ZI), A. Marschall (KV-Nordrhein), E. Gehlen (Duria), HJ. Görke (Medical IT Consulting), S. Beringuier-Manhard (KBV), R. Seidl-Tschersich (KBV), B. Greve (KBV), K. Heitmann (Uni Köln), R. Schweiger (Uni Gießen), A. Köpcke (Uni Gießen), G. Bauer (ABDA), R. Breuer (ZTG), M. Schopen (DIMDI), Kjeld Engel (Uni Magdeburg), S. Fode (GWI Research).

Entschuldigt: J. Dudeck (Uni Gießen).

Ort: DIMDI, Waisenhausgasse 36 - 38 a, 50676 Köln

SCIPHOX Phase I

Offene Zuarbeiten Abstimmung #2 (Heitmann)

Bei den beim letzten Abstimmungsverfahren übernommenen Arbeiten fehlt bislang noch die Revision der Insurance-SSU, welche die Herren Görke, Marschall und Noelle sowie Frau Beringuier-Manhard zugesagt hatten.

Verordnung und Privatversicherte (Noelle)

Herr Noelle hat eine genauere Ausarbeitungen zur Medikations-SSU zusammengestellt. Dabei sind einige Angaben der bisherigen Version 1 der SSU anders zu gruppieren und umzustrukturieren. Ergänzungen sind unerlässlich. Ein weiteres Ziel wäre, für „Medikationen“ und „Rezept“ grundsätzlich eine SSU zu haben. Herr Bauer empfiehlt die Übernahme von Bezeichnern, die auch im Rahmen von ISO-Aktivitäten benutzt werden. Herr Mohr fragt nach, warum nun von Herrn Noelle englische Begriffe eingeführt werden und gibt zu bedenken, dass dies den Anwender/Leser der Spezifikation verwirrt. Herr Noelle argumentiert mit internationalen Standards.

Herr Görke beklagt ebenfalls, dass die SSU Medikation v1 noch unzureichend ist. Die Herren Noelle, Görke und Bauer werden für das nächste Mal eine SSU Medikation v2 entwerfen und vor dem Treffen der Arbeitsgruppe zur Abstimmung übersenden. Die Tagnamen bleiben in Deutsch und sollen erst

dann international angepasst werden, wenn die SSU Medikation durch eine offizielle standardisierte Version für Medikationen abgelöst wird.

Danach stellt Herr Noelle einen SSU-Ergänzungsvorschlag für die Insurance SSU zum Komplex „Privatversicherungen“ vor. Dazu müsste auch die Katasternummer-Tabelle als SCIPHOX Tabelle übernommen werden. Herr Noelle wird hierzu einen detaillierten Änderungsvorschlag formulieren.

Für beide neuen Versionen werden die Vorschläge zu Ende ausgearbeitet und der Gruppe vorab als technische Korrekturen zum SCIPHOIX v1.0 zur Verfügung gestellt. Darüber soll beim nächsten Treffen abgestimmt werden.

Bericht über die Medica-Vorbereitungen SCIPHOX Demo (Heitmann)

Etwa 14 Hersteller von KIS und PVS Systemen haben sich Mitte Juni in Berlin zu einem Kick-off Meeting zur Vorbereitung einer Demonstration von SCIPHOX auf der Medica 2002 getroffen. Die Ziele der Demo wurden diskutiert: auf der einen Seite sollte die Machbarkeit und Implementierbarkeit von SCIPHOX-Lösungen als XML-basiertes Dokumentenformat für klinische Dokumentation gezeigt werden, auf der anderen Seite wollen sich verschiedene Hersteller zur Anwendung bekennen und erste Schritte auch in Richtung XML und CDA machen.

Während die Visualisierung von SCIPHOX-Dokumenten meist kein Problem auf Seiten der Hersteller bedeutete und auch die Erzeugung von einigen realisiert werden kann (oder bereits realisiert wurde), ist der Austausch von SCIPHOX-Dokumenten wegen der noch offen stehenden Transport- und Sicherheitslogistik sehr wohl ein Problem. Bisher haben sich im Wesentlichen VCS und das PaDok System etabliert. Ein erster Meilenstein war die Abklärung, ob man mit Hilfe eines Kommunikationsservers diese beiden Systeme derart miteinander koppeln kann, dass ein Austausch möglich wird. Recherchen von der Uni Magdeburg haben ergeben, dass dies nicht möglich ist.

Als Fazit des ersten Schrittes wird der Austausch von Dokumenten in sicherer Umgebung alleine auf der einen *oder* der anderen Plattform stattfinden. Die KV-Nordrhein hat bereits angekündigt, dass sie auf der Basis von PaDok ohnehin plane, auch den sicheren Austausch von SCIPHOX-Dokumenten für die Medica zu realisieren.

SCIPHOX Phase II

Sicherheits- und Transportlogistik bei SCIPHOX Phase II (Engel)

Herr Engel erläutert die Sicherheits- und Transportmethoden, die zum Beispiel beim Onkonet Sachsen-Anhalt zur Anwendung kommen. Die dort präferierte Lösung ist bisher SFTP oder das webbasierte SSL-Protokoll. Neu ist auch die Lösung über eine komponentenorientierte Lösung (HARP). Es entspannt sich eine Diskussion über „ungerichtete“ Kommunikation und weitere Erfordernisse, die aber zurzeit von der Magdeburger Lösung nicht abgedeckt zu werden scheinen.

Als Voraussetzungen muss ein Anwendungssystem die entsprechenden DLLs besitzen, damit es mit einem System Informationen sicher austauschen kann. Der zugehörige Server für das Onkonet steht im Institut für Medizinische Biometrie und Informatik der Universität.

Weitere Voraussetzungen sind die Erfüllung lizenztechnischer Details. Notwendig ist die zu erwerbende Secude Library, eine Programmbibliothek für Windows und Java (ggf. auch für Unix/Linux?) und entsprechende Implementierungsvorschriften.

Die Kommunikations-Partner findet man bei der vorgestellten Lösung über Auswahllisten, die von einem Server aus bereitgestellt werden können. Dort können auch die öffentlichen Schlüssel hinterlegt sein.

Die von Herrn Engel vorgestellte Lösung könnte als Alternative denjenigen dienen, die bisher nicht VCS und PaDok realisiert haben. Herr Noelle bezweifelt, dass man mit der von Herrn Engel avisierten Methode so schnell zum Ziel kommt, wie als wenn man VCS oder PaDok nutzt. Es bleibt auch die Frage des Entwickler-Supports (Support-Hotline)?

Herr Müller fragt, wer eigentlich die Arztbriefe bekommen soll, die hier als eine der ersten Lösungen realisiert werden sollen? In der Regel ist das dann doch wieder ein niedergelassenes System, welches ja nicht die Magdeburger Lösung, sondern VCS oder PaDok realisiert hat.

Herr Heitmann bittet Herrn Engel, die Implementierungs-Leitlinie zur Verfügung zu stellen. Dazu wird dann auch von der SCIPHOX-Website ein Link nach Magdeburg geschaltet (<http://med.uni-magdeburg.de/fme/institute/ibmi>, dort unter download weiter gehen).

Herr Noelle fragt, in welchem Detaillierungsgrad über die Transport- und Sicherheitslogistik SCIPHOX einen Vorschlag zu erarbeiten hätte. Bisher erschöpften sich die Aktivitäten auf den inhaltlichen Bereich und wurden keine politisch bewegenden Aktivitäten und Empfehlungen in Richtung Transport- und Sicherheitslogistik angezettelt. Herr Noelle empfiehlt deshalb auch, sich zunächst auf die Kernkompetenz der SCIPHOX-Gruppe, nämlich Inhalte zu konzentrieren.

Herr Görke fand es sehr hilfreich, auch über die Sicherheitslösungen informiert zu werden. Beim nächsten Male werden im Rahmen des regulären Treffens deshalb VCS und PaDok Sicherheitsaspekte vorgestellt (jeweils etwa eine viertel/halbe Stunde).

Aktueller Stand eRezept, Beispiele (Bauer)

Herr Bauer stellt den Stand des elektronischen Rezepts, Teil Arztrezept vor. Er hat weite Teile der notwendigen Informationen auf den SCIPHOX Header und Body übertragen. Bei einigen Detailfragen besteht noch Klärungsbedarf, der aber über kurze Telefonate abgehandelt werden könnte.

Bezüglich der Arztfachgruppen-Bezeichnungen erscheint es adäquat, die Weiterbildungsordnung für Ärzte heranzuziehen. Die ergänzenden Informationen, die bisher allerdings nicht auf dem Papier-Rezept erscheinen, führen zu

einigen kritischen Bemerkungen. Zunächst müsste angestrengt werden, nur die Inhalte der Papierform abzubilden. Weitere Ergänzungen ergeben sich dann aus darauf aufsetzenden Aktivitäten. Auch sei das Hinzufügen von Informationen ohne „Rechtsgrundlage“ gerade auch in diesem Sektor sicherlich problematisch. Herr Bauer erläutert, dass die Abbildung der auf dem Rezeptpapier befindlichen Informationen + zusätzliche Angaben mit den entsprechenden Verbänden abgestimmt seien. Er wird aber die bisher unberücksichtigten Items zunächst wieder aus der SSU-Definition des eRezepts herausnehmen.

Probleme ergeben sich beim Abbilden von Medikamentenbestellungen als Sprechstundenbedarf. Dort findet sich kein Patient, was aber für ein SCIPHOX bzw. CDA-Dokument unerlässlich ist. Es wird festgehalten, dass Sprechstundenbedarfsdeckung einer Bestellung gleicht und daher eher im Sinne einer Nachrichtenübermittlung jenseits der SCIPHOX-Definition abzudecken sei.

Festgelegt wurde außerdem, dass es neben dem Arztrezept Typ „gesetzliche Krankenkasse“ auch noch beispielsweise Privatrezepte und BTM-Rezepte gebe. Diese seien als aparte Dokumententypen mit teilweise unterschiedlichen Beschränkungen und Angaben zu werten.

Bei den bisherigen SSU Versicherungen fehlen: Sozialamt, Berufsgenossenschaft, Bundeswehr, ziviler Ersatzdienst, um auch diese Kostenträger abzubilden. Diese sollen ggf. bei der anstehenden Revision der SSU Insurance v2 eingebaut werden.

Ferner muss ein Status: verordnet, Medikament abgegeben, etc. vorgesehen werden.

Nach weiteren Überarbeitungen wird Herr Bauer wieder Zwischenergebnisse vorstellen. Medikationen und Rezeptblock sollten gleiche Teile verwenden.

Im Zuge der Rezept-Vorstellung wird darüber diskutiert, ob man sich in Zukunft nicht auch während einer SCIPHOX-Sitzung in Kleingruppen zusammensetzen muss, und danach erst im Plenum die Teilergebnisse an Alle vorstellt. Möglicherweise wird bereits beim nächsten Treffen für Teilaspekte so verfahren.

Diabetes-Projekt, Prüfung und Weiterverarbeitung (Lichtner)

Herr Lichtner stellt den weiteren Fortgang des Diabetes mellitus Projekts (DMP) vor. Die SSU Laborwerte wurde ergänzt. Die Inhaltsprüfungen, die früher durch ein Prüfmodul im BDT erledigt wurden, sind hierbei durch XML-Stylesheets ersetzt. Beim Modellversuch mit der Duria eG in Düren soll diese Überprüfung demnächst mit Stylesheets ablaufen.

Es fehlt noch eine SSU über die erzeugende Software (Praxissoftware, DMP-Modul etc.). Herr Lichtner wird einen Entwurf „responsible Application“ erstellen und das nächste Mal vorstellen.

Arbeitsliste SSUs für Phase II

Folgende SSUs müssen überarbeitet, dann als technische Ergänzungen für SCIPHOX 1.0 abgestimmt und für SCIPHOX 2.0 übernommen werden.

SSU	neue Version	Verantwortliche Personen
Medication	v2	Görke, Noelle, Bauer
Insurance	v2	Noelle, ggf. Bauer

Organisatorisches

Öffentlichkeitsarbeit

Die Protokolle der Arbeitsgruppe werden ab sofort auf der Website zum Download bereitgestellt und nicht mehr an alle versendet. Zum Download stehen dort auch die Schemas und die jeweils aktuelle Spezifikation bereit.

Rechtliche Fragen zur Nutzung des CDA Standards

Die CDA/SCIPHON-Spezifikationen sind frei verfügbar. Um daraus jedoch ein kommerziell vertriebenes Produkt zu machen, muss die jeweilige Firma Mitglied bei der HL7-Benutzergruppe in Deutschland sein.

Es soll angestrebt werden, dass auch die Mitglieder des QMS den SCIPHON bzw. CDA Standard für die Erstellung von Produkten nutzen dürfen.

Organisationsform der Arbeitsgemeinschaft SCIPHON

Hier hat es noch keine neuen Erkenntnisse gegeben.

Nächstes Treffen

30.10.2002, 11 Uhr, wieder beim DIMDI.

Protokoll: Dr. K. Heitmann